



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Jugendhilfeausschuss	25.01.2011	
Integrationsrat	07.02.2011	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	14.02.2011	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Bilinguale Kindertageseinrichtungen in Köln

Anfrage aus der Sitzung des Integrationsrates vom 29.11.2010

4.3 Schule für Europa 3786/2010

- 1IR. *RM Frau Schmerbach bittet die Verwaltung um einen Sachstand zur Einrichtung von bilingualen Kindertageseinrichtungen in den Stadtbezirken*
- 2IR. *RM Frau Mucuk bittet ergänzend um Mitteilung zur geplanten finanziellen und personellen Ausstattung dieser bilingualen Kitas.*
- 3IR. *Der Vorsitzende Herr Keltok lobt diesen positiven Ansatz der Einrichtung bilingualer Kitas und bittet, insbesondere die Herkunftssprachen der Kinder angemessen zu berücksichtigen und nicht lediglich z.B. deutsch-englische Einrichtungen zu fördern.*

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates AN/2310/2010 JHA 07.12.2010

Die SPD Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Rat der Stadt Köln stellen folgende Fragen an die Verwaltung:

1. *Zuletzt wurde im Dezember 2009 eine Übersicht über Tageseinrichtungen mit bilingualen Angeboten und Angeboten zum Zweispracherwerb vorgelegt. Wann ist mit einer Fortschreibung der Liste zu rechnen?*
2. *Beabsichtigt die Fachverwaltung den weiteren Ausbau der o.g. Angebote auch in städtischen Kindergärten? Gibt es interessierte Träger?*

3. *In welcher Form wurden die bisherigen politischen Initiativen (etwa Beschluss Integrationsrat 09.06.2009) von der Verwaltung umgesetzt?*

Antwort zu 1IR und 1

Das Angebot an bilingualen Kindertageseinrichtungen in Köln

Das Angebot an bilingualen Kindertageseinrichtungen in Köln wird stetig ausgebaut. Mittlerweile arbeiten 19 Kindertageseinrichtungen in Köln nach bilingualen Konzepten. Eine aktuelle Liste mit Stand 15.01.2011 finden Sie im Anhang.

In städtischer Trägerschaft sind seit der letzten Aktualisierung eine bilinguale (deutsch – englische) Gruppe in der Kindertageseinrichtung Gebrüder-Coblenz-Straße und der Europakindergarten Derkumer Straße, ein zweisprachiger Kindergarten Deutsch – Englisch, entstanden.

Antwort zu 3IR und 2 und 3

Ausbau städtischer bilingualer Kindertageseinrichtungen in den Herkunftssprachen der Zuwandererfamilien

Im Sommer 2010 hat die Verwaltung, das heißt 513 (Abteilung Tageseinrichtung und Tagesbetreuung für Kinder) gemeinsam mit 42-4 (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien RAA) und dem Kölner Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration mit der Ausarbeitung einer Konzeption für bilinguale Kindertageseinrichtungen in den Sprachen der Herkunftsfamilien begonnen.

Seit Dezember 2010 wird diese Konzeption als Modellprojekt in 2 städtischen Kindertageseinrichtungen erprobt:

1. Städtische Kindertageseinrichtung

Teufelsbergstr. 51

50765 Köln-Blumenberg

viergruppige Kindertageseinrichtung

eine Gruppe Deutsch-Türkisch und eine Gruppe Deutsch-Russisch

2. Städtische Kindertageseinrichtung

Lustheider Str. 39

51103 Köln-Vingst

fünfgruppige Kindertageseinrichtung

eine Gruppe Deutsch-Türkisch

Das Ziel dieses Modellprojektes ist es durch die Installation von bilingualen Angeboten den Spracherwerb der deutschen Sprache zu fördern und somit den Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtungen gemäß § 13 Abs. 6 KiBiz zu erfüllen.

Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren ihr „Sprachfenster weit geöffnet“ haben. Die Voraussetzungen, sich neben der Muttersprache auch einer Fremdsprache zu nähern, sind in diesem Alter optimal und sollten unbedingt genutzt werden. Eine frühe Mehrsprachigkeit wirkt sich auf die allgemeinen Denk- und Lernleistungen aller Kinder positiv aus – d.h. auch die Kinder, deren Muttersprache nicht Türkisch oder Russisch ist, profitieren von einem bilingualen Angebot. Nicht nur, dass Kinder flexibler und kreativer im Denken werden und sich mehr zutrauen, auch das Erlernen von weiteren Fremdsprachen verläuft in der Regel viel einfacher.

Konkrete Umsetzung

Die Erzieherinnen begleiten den kompletten Alltag in der Kindertageseinrichtung in ihrer Muttersprache (d.h. in einer Gruppe spricht eine Erzieherin Türkisch, zwei sprechen Deutsch/eine Erzieherin spricht Russisch, zwei sprechen Deutsch).

An der gesamtstädtischen Konzeption für die pädagogische Arbeit in den Tageseinrichtungen ändert sich nichts. Es gibt keine personellen Veränderungen in den Kindertageseinrichtungen. Es wird mit den vorhandenen personellen Ressourcen und Herkunftssprachen gearbeitet. Die Umstellung auf eine mehrsprachige Kindertageseinrichtung muss eine Ent- und darf keinesfalls eine Belastung für das pädagogische Personal bedeuten.

Die „Verkehrssprache“ der Kindertageseinrichtung ist und bleibt Deutsch. Es findet weiterhin eine Sprachförderung in der deutschen Sprache mit den Kindern statt, denen Sprachförderbedarf (*Sprachstandsfeststellungsverfahren nach § 36 Abs. 2. Schulgesetz*) bescheinigt wurde.

Antwort zu 2IR

Finanzielle und personelle Unterstützung bzw. Kosten des Modellprojektes

Vor und während des Projektes wurden und werden die Mitarbeiter/innen durch eine Referentin und durch Mitarbeiterinnen der Verwaltung (513/1 und 42-4) in der Planung des pädagogischen Alltages unterstützt.

Dies ist besonders wichtig, damit die Mitarbeiter/innen sich nicht zu hohe Ziele setzen und es nicht zu einem zusätzlichen Arbeitsaufkommen in den Kindertageseinrichtungen kommt.

So wurden Ende Oktober 2010 gemeinsam die Elterinformationsabende vorbereitet und durchgeführt.

Die Resonanz der beteiligten Eltern war größtenteils sehr positiv, dass einem Start des Modellprojektes im November 2010 nichts im Wege stand.

Lediglich eine - ebenfalls in der Teufelsbergstraße geplante - Gruppe mit einem deutsch-polnischen Angebot konnte aufgrund enormer Widerstände in der polnischen Elternschaft leider nicht starten.

Die Kosten für das Modellprojekt (notwendiges bilinguales Spiel- und Beschäftigungsmaterial und Referentin) werden aus den Sachmitteln der Landesmittel für die Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen bestritten. Diese Sachmittel wurden in den vergangenen Jahren ebenfalls für Modellprojekte und zusätzliche Fortbildungen zur Sprachförderung verwendet (z.B. Kikus München, Language Route, Sprachkonzept des Deutschen Jugend Institut München).

Darüber hinaus unterstützt das Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration ZMI die Ein-

richtungen mit einem türkischen und einem russischen Sprachcoaching und einer türkischen Musikpädagogin, die die Erzieherinnen in ihrer täglichen Arbeit unterstützen (ca. 10 Coachingtermine pro Kita).

Es wurde über das Modellprojekt hinaus eine Arbeitsgruppe „Multilinguale Kindertageseinrichtungen (MLK)“ eingerichtet.

Sie besteht aus den städtischen Kindertageseinrichtungen: Alter Mühlenweg (Deutz-Innenstadt), Gebrüder-Coblenz-Straße (Deutz-Innenstadt), Derkumer Straße (Raderthal-Rodenkirchen), Teufelsbergstraße (Blumenberg-Chorweiler) und Lustheiderstraße (Höhenberg/Vingst-Kalk).

Alle städtischen Leitungen bzw. Mitarbeiter/innen, die zurzeit mehrsprachige Angebote in ihren Kindertageseinrichtungen durchführen, treffen sich hier zum regelmäßigen Austausch.

Die Arbeitsgruppentreffen finden alle drei Monate statt und können je nach Wunsch dem Fachgespräch und der kollegialen Beratung untereinander oder aber auch zum Weiterbilden bzw. Beraten durch externe Referenten dienen.

Verlauf des Modellprojektes bzw. Ausbau der bilingualen Kindertageseinrichtungen in Köln

Das Modellprojekt ist bis Sommer 2012 angelegt (siehe Anlage: Projektierung). Erst dann wird eine abschließende Konzeption vorliegen, die sich - so ist der Plan - auf andere städtische Tageseinrichtungen übertragen lässt und somit einen Ausbau der bilingualen Angebote ermöglicht.

Die Verwaltung wird die Ausschüsse Ende 2011 und im Sommer 2012 über den Projektstand informieren.

Gez. Dr. Klein